

Die kleine Wahrheit

Mit der „nuVero“-Serie will Nubert höchste Ansprüche befriedigen. Zum gewohnt hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis natürlich. Wir baten die kompakte „nuVero 4“ zum Konzert

Nie zuvor ist eine Produktlinie aus dem Hause Nubert mit größerer Spannung erwartet worden und – wer die Fachpresse des vergangenen halben Jahres verfolgte, hat es mitbekommen – mit mehr Vorschusslorbeeren an den Start gegangen, als die mittlerweile aus drei Modellen bestehende „nuVero“-Serie, die die Top-Reihe des schwäbischen Direktversenders bildet.

Vorausgegangen war ein pfiffiger Marketing-Coup, bei dem die interessierte Kundschaft per Internet-Gewinnspiel über den Namen und das finale Design der neuen Produkt-Range mitentscheiden durfte. Eine tolle Idee, um einem Modell bereits vorab einen Sympathie-Bonus zu bescheren.

Mit klarem Kurs

Dabei ist die „nuVero“, hier in Gestalt der kompakten Numero Vier, gar nicht zum Scherzen aufgelegt. Die Serie soll nichts weniger, als Nuberts ganzes Know-how aus über 30 Jahren Lautsprecherentwicklung repräsentieren und mit für den geforderten



Die als „Klangsegel“ ausgeführte Frontplatte verhindert störende Kantendispersionen im Mittel- und Hochtonbereich



Robustes Bi-Wiring-Terminal. Unsere Erfahrung zeigt: Blechbrücken raus, Kabel rein! Das klingt besser

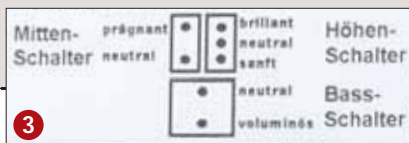
Preis bisher nicht gekannter Performance natürlich auch den ein oder anderen – gern deutlich teureren – Wettbewerber „ärgern“. Und das wird ihr ganz sicher gelingen, lässt doch der fair kalkulierte Verkaufspreis der nuVero 4 den investierten Entwicklungsaufwand und den Materialeinsatz nicht einmal ansatzweise erahnen.

So ist allein die vom skandinavischen Spezialisten Seas eigens für Nubert entwickelte 26-Millimeter-Gewebekalotte ein kleines Hightech-Schmuckstück für sich. Firmenchef Günther Nubert will bei diesem Hochtoner ein „exzellentes Rundstrahlverhalten,

INNOVATION IM RÜCKEN



Schalter zur Bass- und Höhenbeeinflussung kennen wir von fast jeder Nubert-Box. Und doch ist hier etwas grundlegend neu: Während der Höhengschalter (1, rechts) die Wahl zwischen „Sanft“ (ein fast „britischer“ Tonfall), „Neutral“ und „Brillant“ (nur empfehlenswert bei stark bedämpften Räumen) lässt, soll der neue Mittenschalter (1, links) die bei allen Lautsprechern stets systemimmanent auftretenden Kantenreflexionen an den Seiten der Schallwand kompensieren, die die oberen Mitten und das Hochtonspektrum störend beeinflussen. Die Kompensation ist in zwei Stufen schaltbar: „Neutral“ ist die hörbar angenehmere, aber messtechnisch vom Ideal abweichende Position, „Prägnant“ etwa für noch schärfere Konturen bei Solo-Gesangsstimmen nützlich. Mit dem Bass-Schalter hat Nubert erstmalig einen schaltbaren Wirkungsgrad verwirklicht: Die Stellung „Voluminös“ senkt den Gesamtwirkungsgrad ab, was ein wenig mehr Leistung fordert, tiefe Töne aber besser zur Geltung kommen lässt.



wie man es bisher nur von 19er-Kalotten her kannte“, realisiert wissen, was vor allem auch außerhalb des „Sweet Spots“ sitzenden Zuhörern zugute kommen soll. Der Tweeter koppelt bereits bei ungewöhnlich tiefen zwei Kilohertz an den 18 Zentimeter durchmessenden Tief-Mitteltöner an, um diesen zugunsten des Abstrahlverhaltens von denjenigen Frequenzbereichen zu entlasten, bei denen er die Schallaussendung bündeln würde. Das Chassis besteht aus einem Glasfaser-Verbundwerkstoff, der geringes

Nubert-Lautsprecher haben stets eine Seitenan-gabe: Abgebildet ist die rechte Box, der Tweeter muss innen sitzen



Gewicht mit hoher Steifigkeit für hohe Impulstreue und geringe Verzerrungswerte miteinander kombiniert.

Wie bei den schwäbischen Pragmatikern nicht anders zu erwarten, folgt auch das ausnehmend ansehnliche Design des Gehäuses dem Diktat der bestmöglichen Klangeausbeute. So sorgen die abgerundeten Kanten am Rücken der Kompaktbox für eine effiziente Reduzierung stehender Wellen im Inneren, während die markant zu allen Seiten überstehende Frontplatte Störungen im Abstrahlverhalten des Mittel- und Hochtonspektrums (so genannte „Kantendispersionen“) verhindern helfen soll. Unvermeidbare „Reststörungen“ lassen sich dann mittels einer gewitzten Filterschaltung, die durch den Mittenschalter am Boxenrücken aktiviert wird, kompensieren. Überhaupt steckt hinter den insgesamt drei Kippschaltern, die zwölf individuelle Klangcharakteristika von neutral-analytisch bis hin zu druckvollwarm ermöglichen, mehr Gehirnschmalz und Innovationskraft, als es zunächst den Anschein hat. Mehr zur komplexen Technik bietet der Kasten auf der linken Seite.

Kleine Box ganz groß

Wenn uns ein Hersteller den selbstbewussten Hinweis zukommen lässt, seine neue Kompakte könne sich locker mit Standlautsprechern messen, so ist das oft wohlklingendes PR-Geschwafel, das sich nur allzu schnell beim ersten Hörcheck als unhaltbar erweist. Die nuVero 4 indes könnte in der Tat eine der wenigen Ausnahmen sein. So locker, breit gefächert und souverän brachte in jüngster Zeit kaum ein Lautsprecher mit solch handlichen Abmessungen Howard Shores opulenten „Der Herr der Ringe“-Soundtrack zu Gehör, der szenisch und mitunter unerwartet spontan von fein schwebenden Soloinstrumenten hin zu brachialem Orchestereinsatz wechselt. Die trendig-weiß lackierte Nubert „kachelte“ ihn mit gebührendem Nachdruck und immensem Tiefgang, etwa bei deftigen Paukenschlägen, in den Hörraum.

KEFs XQ 20 (STEREO 1/08) mag Stimmen noch schärfer umreißen, Dynaudios Focus 140 (STEREO 10/05) Räume noch einen Tick weiter ausleuchten, doch Nuberts Edelkompakte bietet letztlich das derzeit stimmigste Gesamtpaket aus Musikalität, Akkuratess, Basskraft und Universalität im Kleinformat. Und dies durch das fehlende Händlernetz zu einem verführerisch niedrigen Kurs. Da kann unsere anerkennende kleine Wahrheit nur lauten: Fünf Sterne!

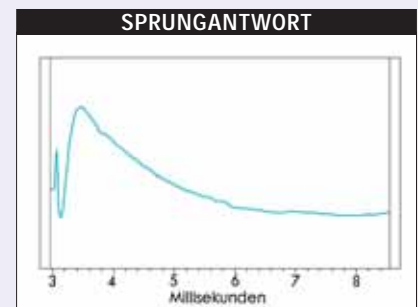
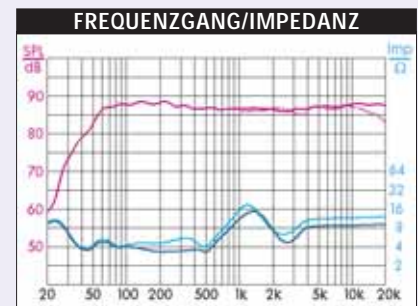
Tobias Zoporowski

NUBERT NUVERO 4

Paarpreis um € 1140
Maße: 23x40x36 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Nubert, Tel.: 0800/6823780
www.nubert.de

Souverän, lässig und druckvoll erobert sich Nuberts feine Kleine aus dem Stand die Pole-Position ihrer Preisklasse. Intelligente Filtertechnik macht die „nuVero 4“ zudem so universell einsetzbar wie kaum eine zweite Kompaktbox. Dass zudem auch Design und Verarbeitung stimmen, ist Ehrensache.

LABOR



Der Messschrieb zeigt, dass die Bassschalterstellung „Voluminös“ zwei Funktionen erfüllt: Oberhalb von 80 Hertz wird der Pegel abgesenkt, der Gesamtwirkungsgrad so um etwa zwei Dezibel nach unten gezogen. So ergibt sich eine Erweiterung der unteren Grenzfrequenz bis auf etwa 45 Hertz. Der Lautsprecher klingt dann auch bei niedrigen Pegeln noch ausreichend basskräftig, bei höheren satter. Grandios für einen Kompaktlautsprecher! Insgesamt ist die Nubert sehr linear abgestimmt und erlaubt sich keinerlei Resonanzen, weder bei den Chassis noch beim Gehäuse. Als lupenreine Vier-Ohm-Box bekommt kein Verstärker, der sie antreibt, Probleme. Ebenfalls erwartungsgemäß tadellos präsentiert sich das Zeitverhalten in Form der Sprungantwort – es besteht kaum ein Versatz zwischen Hoch- und Tiefmitteltöner.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	86%
PREIS/LEISTUNG	
<div style="display: flex; justify-content: center; gap: 10px;"> ★ ★ ★ ★ ★ </div> <p style="margin: 0;">ÜBERRAGEND</p>	



Kompaktlautsprecher Nubert nuVero 4



Grenzgänger

► Die Nubert nuVero-Serie möchte das Beste aus zwei Welten vereinen: außergewöhnlich gute Klangqualität und attraktive Preisgestaltung. Dank ausgesuchter Materialien und findigem Forschergeist sollen die edlen Lautsprecher neue Maßstäbe in ihrer Klasse definieren. Ob dies dem kleinsten Serienableger nuVero 4 gelingt, wird folgender Bericht zeigen.

Wer die fleißigen Boxenbauer aus Baden-Württemberg kennt, weiß, mit was für einer Hingabe sie sich dem Lautsprecherbau widmen. Verantwortlich dafür ist Firmengründer und Chefkonstrukteur Günther Nubert. Zusammen mit seinem Team sorgt er seit 33 Jahren für guten Ton in den heimischen vier Wänden. Nubert-Lautsprecher werden ausschließlich per Direktvertrieb verkauft.

Key Facts Nubert nuVero 4

- Kompaktlautsprecher
- Zweiwege-System
- Hochglanz-Front
- Nextel-Gehäuseoberfläche
- Höhen-/Mitten-/Tiefen-Schalter
- 18-cm-Tiefmitteltöner
- 26-mm-Hochtöner
- Bi-Wiring-Terminal
- Überlastsicherung

Nubert nuVero 4

Die Boxen können über die Internetseite, per Fax oder Telefon bestellt werden. Der Vorteil einer Direktvermarktung liegen auf der Hand: Durch die Umgehung des Fachhändlers entfällt in der Kalkulation eine bedeutende Gewinnmarge. Das so eingesparte Geld fließt wiederum in die Entwicklung und Fertigung, am Ende des Prozesses steht die Preisfindung, deren faire Gestaltung stets oberste Priorität im Hause Nubert genießt. So lassen sich die Lautsprecher der schwäbischen Manufaktur ohne Probleme mit weit teureren, konventionell angebotenen Modellen anderer Hersteller vergleichen.

Die nuVero-Serie besteht aktuell aus drei verschiedenen Lautsprechern. Im Laufe des Jahres 2009 werden weitere Komponenten folgen. Die bei AV-Magazin getestete nuVero 4 ist ein Kompaktlautsprecher und der kleinste Ableger der neuen Linie. Die Modelle nuVero 11 und 14 stellen im Moment die Krönung schwäbischer Lautsprecherbaukunst dar. Mit einem Anschaffungspreis von knapp 2.000 Euro pro Stück ist die hochgewachsene nuVero 14 der teuerste Nubert-Schallwandler, den es je gab. Was alle Modelle eint, ist der kompromisslose Materialeinsatz: Nur die besten Chassis- und Gehäusehersteller sind gut genug, den besonders hohen Ansprüchen des emsigen Tüftlers Nubert gerecht zu werden. Anstatt sich aus dem breiten Chassissortiment eines skandinavischen Produzenten zu bedienen, lässt Günther Nubert sämtliche Töner der nuVero-Serie exklusiv und speziell nach eigenen Anforderungen fertigen.

Die hoch gesteckten Ziele sind eine maximale Klangqualität zum bestmöglichen Preis. Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, wie erfolgreich das anspruchsvolle Vorhaben umgesetzt wurde.

Design und Qualität

Neben den hohen technischen Anforderungen seitens des Entwicklers muss die nuVero 4 auch die ästhetischen Bedürfnisse ihrer Kundschaft befriedigen. Um die Wertigkeit des Gehäuses zu unterstreichen, scheute Nubert weder Kosten noch Mühen. So wurde die Schallwand aus sehr dickem MDF-Holz gefertigt, was natürlich auch den technischen Vorteil mit sich bringt, die vom Konuschaassis abgeführten Körperschall-schwingungen im Keim zu ersticken. Erhabene 35 Millimeter beträgt die Materialtiefe an der dicksten Stelle. Durch die besonders massive Ausführung der Schallwand wirkt der kompakte Lautsprecher kraftvoll und stattlich.

Um das horizontale Abstrahlverhalten zu optimieren, verjüngt sich die Frontplatte zu den Außenseiten hin. Zusammen mit



Detailqualität: Die aufgesetzte Schallwand ist in der Mitte 3,5 Zentimeter dick und verfügt über eine hochglänzende Lackierung

den vertikalen, abgerundeten Seitenflächen werden Kantenreflexionen weitestgehend minimiert, was wiederum der Pegellinearität zugute kommt. Der Mittelhochtonbereich ist erfahrungsgemäß besonders anfällig für Auslöschungseffekte an den Gehäusekanten: Da kurze Wellenlängen mit zunehmend gerichteter Abstrahlcharakteristik wirken, entstehen hinter spitzen Kanten sogenannte Schallschatten. Diese können die Frequenzgang-Linearität im Mittelhochtonbereich negativ beeinflussen. Nubert verhinderte diesen Effekt durch die Abrundung der seitlichen, vertikalen Gehäusekanten, woraus ein weitwinkliges, homogenes Abstrahl-

verhalten über die horizontale Achse resultiert. Selbst Zuhörer auf seitlichen Plätzen erfahren so ein tonal ausgeglichenes Wiedergabespektrum.

Der Lack auf der Schallwand ist über jeden Zweifel erhaben, erfüllt selbst höchste Ansprüche an Perfektion und Detailgenauigkeit. Der perlweiße Hochglanzlack unseres Testmusters schimmert effektiv und brillant, die zahlreichen, winzigen Metallicpartikel sind tief im Farbauftrag eingebettet, wodurch die Lackschicht eine schöne optische Tiefe bekommt.

Die rückwärtigen Wandelemente der nuVero 4 sind ebenfalls eine besondere Erwähnung wert. Während die oberen und unteren, horizontal laufenden Gehäusekanten spitz zusammenlaufen, sind die hinteren, vertikalen Kanten außergewöhnlich stark abgerundet.

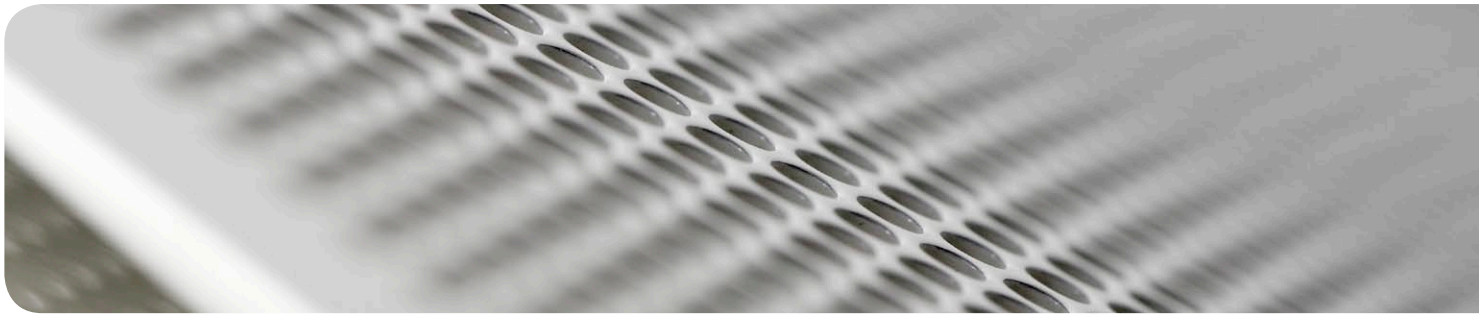
Der Lautsprecherkorpus ist im Gegensatz zur perlweißen Hochglanzfront mit einer matten, sandfarbigen Nextel-Beschichtung überzogen. Die hochwertig anmutende Oberfläche vermittelt ein Wildleder-artiges, warmes und textiles Anfassgefühl. Nextel ist blendfrei, kratzunempfindlich und abriebfest, findet deshalb auch gerne in Autos, Flugzeugen und Bahnen Anwendung.

Vier massive Metallfüße binden die nuVero 4 an ihre Stellfläche an, je nach Beschaffenheit des Untergrundes können diese mit beigelegten Filzgleitern beklebt werden.



Die nuVero 4 zeigt sich auch von hinten in schlichter Eleganz. Der Gehäusekorpus ist mit einer matten Nextel-Beschichtung überzogen und wirkt dadurch besonders hochwertig

Nubert nuVero 4



Für die Positionierung auf einem Ständer empfehlen sich die passenden Nubert-Boxenstative. Das neue Modell BS650 ist bestens geeignet, da es mit 65 Zentimeter Höhe die nuVero 4 auf eine akustisch optimale Spielhöhe bringt. Die aus Glas und Metall gefertigten Lautsprecherständer sind zu einem Preis von 179 Euro pro Paar erhältlich.

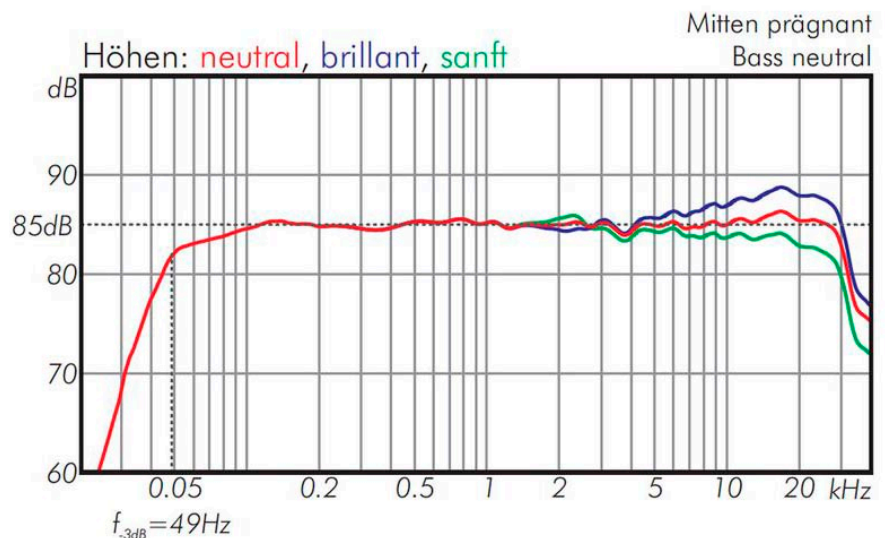
Ausstattung

- + Höhen-/Mitten-/Tiefen-Schalter
- + Bi-Wiring-Terminal
- + Überlastsicherung

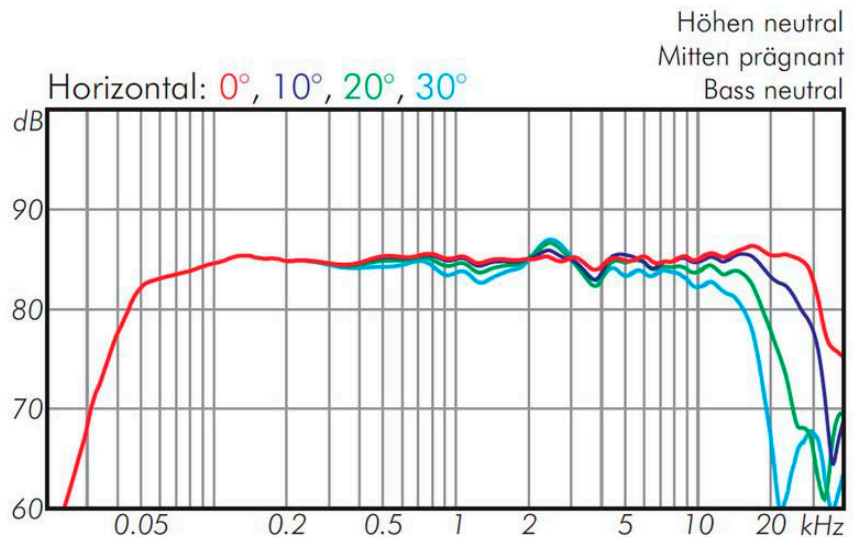
Technik: Frequenzweiche und Anschlussfeld

Der ansprechend gestaltete Kompaktlautsprecher überrascht auch im Inneren mit besonderen Merkmalen. Die passive Frequenzweiche ist reichhaltig bestückt und glänzt mit feinsten Bauteilqualität. Günther Nubert legt großen Wert auf eine zeitrichtige Impulswiedergabe und ein lineares Pegelverhalten. Um das zu erreichen, scheute er weder Kosten noch Mühen: Die internen Platinen sind mit insgesamt 37 Bauteilen bestückt.

Als besonderes Highlight besitzt die nuVero 4 eine dreifache Pegelschaltung, mithilfe im Anschlussterminal eingebetteter Kippschalter kann die Wiedergabelautstärke von tiefen, mittleren und hohen Tonbereichen eingestellt werden. Die Kompaktboxen lassen sich so an die individuelle Raumakustik und den persönlichen Hörgeschmack anpassen, insgesamt zwölf verschiedene Klangeinstellungen sind möglich. Das als Bi-Wiring-Terminal ausgeführte Kabel-Anschlussfeld verfügt über vier Polklemmen. Der Signalkurzschluss zwischen Lautsprecher und Boxenkabel findet an den vergoldeten 4-mm-Buchsen der Schraubklemmen statt. Hoch- und Tieftonzweig werden über zwei Metallbrücken verbunden. Durch die flexible Auslegung des Terminals können pure Kabellitze, Kabelschuhe und Bananenstecker angeschlossen werden.



Mithilfe des Höhen-Schalters am Terminal wird der Wiedergabepegel im Hochtonbereich eingestellt. So lässt sich die nuVero 4 an verschiedene Hörgeschmäcker anpassen



Das horizontale Abstrahlverhalten ist vorbildlich gut. Erst oberhalb von 10 Kilohertz zeigen sich erste Anzeichen einer Bündelung

Technik-Hintergrund: Bass-Schalter

Was auf den ersten Blick einfach aussieht, erfordert bei der Weichengestaltung ein Höchstmaß an Fachkompetenz und Erfahrung. Während man einen Hochtöner recht einfach mit einem Spannungsteiler im Pegel

verändern kann, ist das im Tief- und Mitteltonbereich eines Zweige-Netzwerkes sehr viel aufwändiger. Betätigt man den Bassschalter von neutral auf voluminös, so werden Grund-, Mittel- und Hochtonbereich gleichzeitig im Pegel gesenkt. Diese Schaltung verlangt wiederum eine sehr

Nubert nuVero 4



Drei Kippschalter stehen zur individuellen Klanganpassung zur Verfügung

komplizierte Impedanzkorrektur, da sich das pegelabhängige Widerstandsverhalten des Lautsprechers bei Betätigung eines Schalters nicht verändern sollte. Da sich durch die breitbandige Pegelabsenkung auch die Gesamtlautstärke des Lautsprechers verringert, sinkt die Systemempfindlichkeit von 85 auf 82,5 Dezibel.

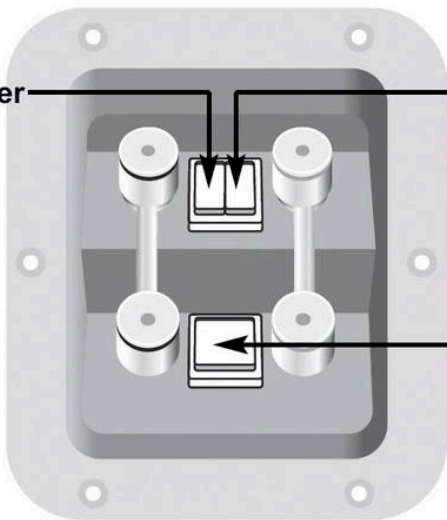
aus Textilgewebe gefertigte Dom wird von einem schwarzen Metallgitter vor mechanischen Beschädigungen geschützt. Betrachtet man die Hochtonkalotte fällt die asymmetrische Membranposition in der Frontplatte auf. Nubert möchte mit der außermittigen Anordnung ein verbessertes Reflexionsverhalten an der Schallwand erreichen.

Die kleine 26-Millimeter-Kalotte spielt bereits ab 2.000 Hertz aufwärts, was dem gesamten Lautsprecherverbund ein ausgezeichnetes Rundstrahlvermögen beschert.

Im Tiefmitteltonbereich arbeitet ein Konustöner mit 18 Zentimeter Durchmesser. Das neu entwickelte Chassis besitzt eine besonders aufwändig gefertigte Membran, die aus zwei verschiedenen Werkstoffen besteht. Zum Einsatz kommen das bewährte Papier sowie der Hightech-Stoff Glasfaser. Nubert verknüpft so die individuellen Vorteile eines jeden Materials, was zu einer idealen Membranbeschaffenheit führt. Neben dem Vorteil einer geringen Serienstreuung glänzt der Materialverbund mit extrem niedrigen Verzerrungen über einen weiten Frequenzbereich.

Mitten-Schalter

- ▲ *Prägnant*
- *Neutral*



Höhen-Schalter

- ▲ *Brillant*
- *Neutral*
- ▼ *Sanft*

Bass-Schalter

- *Neutral*
- ▼ *Voluminös*

Insgesamt zwölf verschiedene Klangeinstellungen sind möglich

Technik: Tiefmittel- und Hochtöner

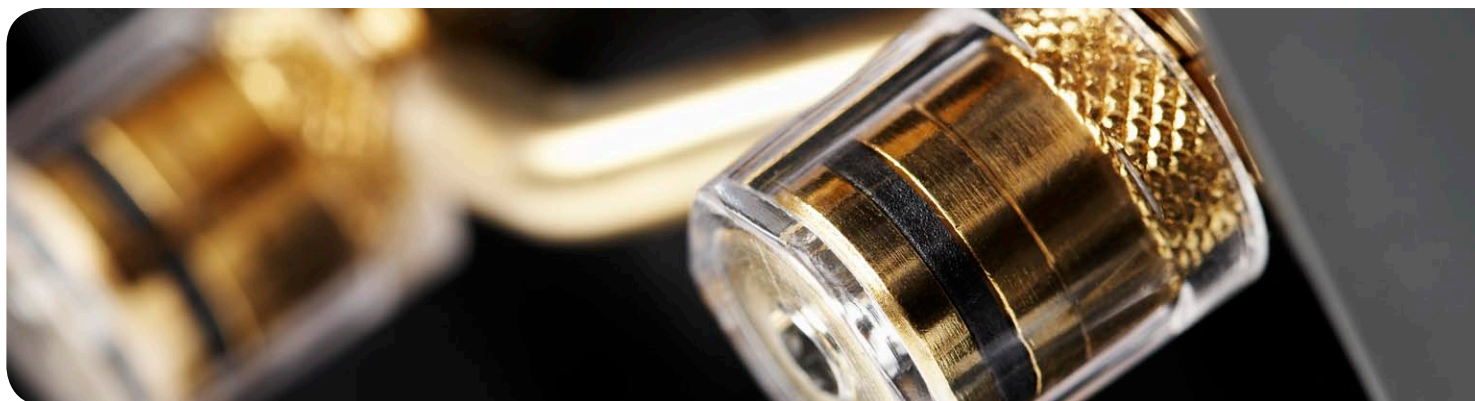
Die eigens für Nuberts nuVero-Serie gefertigten Töner sind in puncto Verarbeitung und Materialeinsatz eine Klasse für sich. Firmengründer Günther Nubert selbst optimierte jedes Chassis auf den jeweiligen Einsatzzweck, so dass die Töner technisch und optisch perfekt zum nuVero-Gesamtkonzept passen. Im Hochtonbereich kommt ein Kalottentöner zum Einsatz, der seine Schalleistung über eine 26 Millimeter messende Membran vollzieht. Der

Um die nach hinten abgegebenen Schallanteile des Hochtöners zu absorbieren, wurde das Kammervolumen hinter der Membran mit einem ausgeklügelten Dämpfungssystem ausgestattet. Zahlreiche Messungen und Detailveränderungen waren hierfür notwendig. Im Resultat entstand eine Hochtonkalotte, die ein verzerrungsfreies und weitwinkliges Abstrahlverhalten aufweist. Zudem erlauben die spezifischen Konstruktionsdetails eine tieffrequente, akustische Ankopplung an den Tiefmitteltöner.



Der neu entwickelte 26-mm-Kalottentöner besitzt einen asymmetrischen Aufbau, was dem Abstrahlverhalten zugute kommen soll

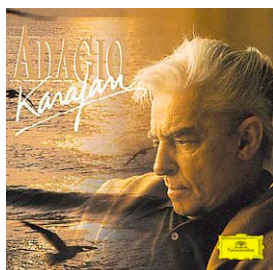
Nubert nuVero 4



Die Abstrahlfläche selbst wird durch eine matt-schwarze Gummisicke mit dem massiven Aluminium-Druckguss-Korb verbunden. Da Letzterer versenkt in der Schallwand eingelassen ist, schließt er bündig mit der hochglänzenden Front ab. Das sieht nicht nur gut aus, sondern vermeidet Kantenreflexionen am Korbrand.

Klang

Zum Anfang des Hörtests spielten wir das berühmte Stück „Canon Et Gigue“ von Johann Pachelbel. Diese hervorragende Klassik-Aufnahme der Deutschen Grammophon mit Herbert von Karajan und den Berliner Philharmonikern macht bereits nach den ersten Sekunden mächtig Eindruck: Das tonale Verhalten ist vollkommen unspektakulär, kein Frequenzbereich spielt sich in den Vordergrund. Klasse, so muss es sein!



Ein Highlight im Produktsortiment der Deutschen Grammophon: Herbert von Karajan und die Berliner Philharmoniker mit Adagio

Facettenreiche Geigen-, Violinen- und Bratschenklänge werden in ihrem ganzen Spektrum aufgelöst und mit exemplarischer Feindynamik wiedergegeben. Dabei begeistert das penible Auflösungsvermögen der Hochtonkalotte, nicht das kleinste Detail entgeht ihr, die räumliche Abbildung ist geradezu festgemeißelt. Dank des perfektionierten Phasenverhaltens stellt die nuVero 4 den Konzertsaal bis in die Ecken exakt nachgezeichnet und realistisch dar.

Technische Daten und Ausstattung

Hersteller	Nubert
Modell	nuVero 4
Paarpreis	1.140 Euro
Typ	Kompaktlautsprecher
Lieferumfang	Lautsprecher, Metall-Frontgitter, Nutzeranleitung, Lautsprecherkabel, Filzgleiter, Metallfüße
Abmessungen	23,4 x 40,0 x 35,5 cm (B x H x T)
Gewicht	11,5 kg
Nennbelastbarkeit	160 Watt
Musikbelastbarkeit	220 Watt
Tiefmitteltone-Chassis	1 x 180-mm-Konus
Hochton-Chassis	1 x 26-mm-Kalotte
Membranmaterial Konus	Glasfaser-Papier
Membranmaterial Kalotte	Textilgewebe
Gehäuseabstimmung	Bassreflex
Netzwerk-Konzept	2 Wege, passiv
Übergangsfrequenz	2.000 Hz
Anschluss	Bi-Wiring-Terminal mit vergoldeten Polklemmen
Impedanz	4 Ohm
Besonderheiten	- Höhen-, Mitten- und Bass-Pegelanpassung - Überlastschutz für Chassis - 4 Wochen Rückgaberecht
Empfindlichkeit	
- Bassschalter: neutral	85 dB/1W/1m
- Bassschalter: voluminös	82,5 dB/1W/1m
Frequenzumfang	
- Bassschalter: neutral	42 bis 27.000 Hz (+1/-6 dB)
- Bassschalter: voluminös	37 bis 28.000 Hz (+1/-6 dB)
Ausführungen	
Schallwand/Korpus	Anthrazit-Metallic/Nextel-Anthrazit
Schallwand/Korpus	Perlweiß-Metallic/Nextel-Sand
Optionales Zubehör	
Lautsprecherständer: BS-650	ab 179 Euro/Paar (UVP)
Optionale Serienkomponenten	
Standlautsprecher: nuVero 11	1.345 Euro/Stück UVP)
Standlautsprecher: nuVero 14	1.940 Euro/Stück

Nubert nuVero 4

Dabei begeistert die Tiefenstaffelung mit einer Positionsgenauigkeit, die das Orchester-Ensemble bildlich vor dem Zuhörer erscheinen lässt. Im Gegensatz zu vielen anderen ambitionierten Kompaktlautsprechern gibt die nuVero 4 nur das wieder, was auf dem Tonträger auch tatsächlich vorhanden ist. Sie schönt absolut nichts, unterstreicht so ihren grundehrlichen Charakter. Übergroß gezeichnete Räumlichkeit und effektivvoll abgestimmte Frequenzbereiche wird man bei dieser Nubert-Box nicht ausmachen können- und eben das zeichnet sie aus. Durch die sehr ausgewogene Tonalität und impulstreue Systemabstimmung klingen selbst komplexe Klangereignisse differenziert und aufgelöst.

Bei den Brandenburgischen Konzerten von Johann Sebastian Bach können Lautsprecher ebenfalls ihr Können unter Beweis stellen. Sind die Filter der Frequenzweige nicht phasenrichtig abgestimmt, verwischt das räumliche und mitteltöne reiche Klangbild dieser Kirchenaufnahme. Nicht so bei der nuVero 4: Wie eine akustische Lupe zeigt sie auf Hörner, Holzbläser und Streicher, dabei klingt die Wiedergabe allerdings niemals übertrieben analytisch.

Dynamische Qualitäten beweist die Nubert-Box beim Jazz-Sampler von DMP. Schnell gezupfte Kontrabassläufe und temperamentvoll gespielte Trommel-Passagen werden überaus agil und leichtfüßig übertragen. Die souveräne Gelassenheit, mit der die nuVero 4 solche Arrangements mit sehr ausgeprägtem Tieftonanteil und enormer dynamischer Bandbreite wiedergibt, lässt den Zuhörer glauben vor einem weitaus größeren Lautsprecher zu sitzen - auch das ist ein Indiz für ausgezeichnete Bassreflex-Abstimmung.

Dank der neutralen Tonalität im Mittensektor werden insbesondere Gesangsstimmen sehr glaubhaft und hautnah reproduziert, so klingt etwa die rauchige Reibeisenstimme der US-amerikanischen Blues-Legende John Lee Hooker überzeugend ausdrucksstark und eindringlich.

Für einen Lautsprecher der Kompaktklasse spielt die nuVero 4 unglaublich breitbandig und potent auf, in dieser Hinsicht kann die neue Nubert einen gehörigen Vorsprung zu preislich und konzeptionell vergleichbaren Konkurrenten für sich verbuchen.

Merkmale

Passiver Kompaktlautsprecher, Hochglanzschallwand, Nextel-Gehäuseoberfläche, Zweiwege-Netzwerk, 180-mm-Tiefmitteltöner, 26-mm-Hochtöner, Glasfaser-Papier-Konusmembran, Gewebekalotte, Bi-Wiring-Terminal, schaltbare Pegelanpassung für Tief-/Mittel- und Hochtonbereich

Klartext

Die schwäbische Manufaktur Nubert hat einen Lautsprecher mit sehr viel Liebe zum Detail geschaffen. Und das hört, sieht und fühlt man. Die nuVero 4 glänzt in allen Testfacetten mit überlegener Qualität. Klanggüte, Materialeinsatz und Technik sind gemessen am Preis absolut konkurrenzlos. Die akustischen und haptischen Vorzüge dieser Kompaktbox machen sie zu einer handfesten Kaufempfehlung für alle Musikliebhaber mit höchsten Ansprüchen in puncto Neutralität, Klangreinheit und Ästhetik. ◀

Autor: Philipp Schäfer

Fotos: Jürgen Immes



Praxis

- + weitwinklige Schallabstrahlung
- + weitreichend an Raum und Hörgeschmack anpassbar
- + Verstärker- und aufstellungsunkritisch

► nuVero4 – das neue Paradestück von Nubert



SONDERDRUCK
Nubert nuVero 4
 aus HIFI TEST 2/09



Nichts. als die Wahrheit

„Vero“ bedeutet im Lateinischen so viel wie „wahrhaftig“. Und diesen Anspruch verfolgte der schwäbische Lautsprecherspezialist Nubert bei der Entwicklung der brandneuen nuVero Serie. Wir haben mit der nuVero4 das kompakteste Modell der neuen Serie einem ausführlichen Test unterzogen.

Unter HiFi-Kennern ist Nubert bereits seit Jahren dafür bekannt, dank enormem Entwicklungsaufwand und aufwendiger Messtechnik hervorragend gute Lautsprecher zu fairen Preisen anbieten zu können. Doch mit der aktuellen nuVero Serie setzt Chef-Entwickler und Firmengründer Günther Nubert nochmal eins drauf: Die nuVero soll laut eigenem Bekunden der aufwendigste und somit der beste Lautsprecher sein, der jemals bei Nubert gebaut wurde.

Design

Beste Klangqualität stand bei Nubert seit jeher immer an erster Stelle. Nicht dass die Nubert Produktpalette optisch anspruchslos wäre, doch diesmal wollten die Schwaben ein echtes optisches Juwel entwerfen. Und so ist es auch: Die nuVero4 strahlt

eine große Wertigkeit aus, ihre perfekt hochglanzlackierte, leicht geschwungene Front mit dem leichten Überstand verleiht ihr ein ganz besonderes Flair. Außerdem helfen die sanft gerundeten Ecken auch auf akustischer Ebene, denn Kantenbrechungen des Schalls werden verringert, die Abstrahlung hoher Frequenzen gelingt präziser und gleichmäßiger. Geadelt wird die Front der nuVero durch ein stabiles Metallgitter, ebenfalls in hochwertiger Lackierung in modernem Weiß (die nuVero Lautsprecher sind übrigens auch in Schwarz erhältlich). Das eigentliche, recht tiefe Lautsprechergehäuse wurde mit einer samtig weichen Nextel-Beschichtung versehen. Insgesamt wirkt die nuVero fast schon wie ein Kunstobjekt, welches jedem Wohnraum gut zu Gesicht stehen kann.

Technik

Günther Nubert wäre nicht Nubert, wenn nicht auch die Technik der nuVero mit allergrößter Sorgfalt entwickelt würde. Sage und schreibe 2 Jahre Forschung und Feintuning stecken in dem speziellen Hochtöner der nuVero, der zu dem besten Hochtöner geworden ist, den es bei Nubert je gab. Dieser spezial-beschichtete 26-mm-Gewebehochtöner wird von einem feinmaschigen Schutzgitter behütet, welches aufgrund des geringen Abstand zur Kalotte (4 mm) keinen hör- oder messbaren Einfluss auf den Klang hat. Ebenfalls erkennbar ist die Nubert-typische, leicht versetzte Anordnung des Hochtöners, welche klangliche Vorteile in Sachen Schallbrechung am Gehäuse mit sich bringt. Gänzlich neu entwickelt ist außerdem der 180-mm-Tiefmitteltöner. Zum ersten Mal in der Firmengeschichte setzt Nubert eine sogenannte Compound-Membran ein, die aus zwei Lagen unterschiedlicher Materialien besteht. Diese Bauweise aus einer Lage Papier plus Glasfaserbeschichtung nutzt die verschiedenen positiven Eigenschaften beider Materialien. Das Ergebnis ist eine extrem steife,



Effektiv: die Tiefbassanhebung der nuVero 4. Drei Kippschalter für insgesamt 12 unterschiedliche Klangeinstellungen ermöglichen perfekte Anpassung an den Hörraum

resonanzarme und dennoch leichte Membran; ein Garant für präzisen, dynamischen Bass bei gleichzeitig glasklarer, unverfärbter Mittenwiedergabe.

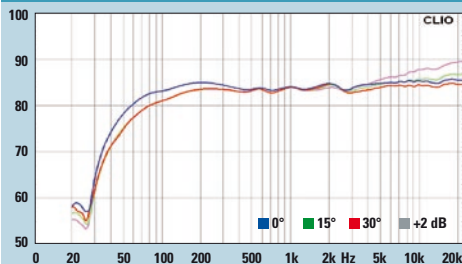
„Geheimtrick“

Auch wenn die nuVero 4 zwar keine ultrakompakte Regalbox ist, hat die Tiefbasswiedergabe dennoch ihre physikalischen Grenzen; eine extrem tiefe Grenzfrequenz wie bei großen Standboxen einfach nicht möglich. Oder doch? Günther Nubert ist bekannt dafür, dass er immer wieder in die Trickkiste greift und die Grenzen der Physik ausreizt. Doch diesmal hat er ganz besonders tief in Trickkiste gegriffen und eine verblüffend gut funktionierende Idee zur tieferen Basswiedergabe erfunden. Der Trick: da man bei einem passiven Lautsprecher die tiefen Frequenzen nicht einfach anheben kann, werden alle Frequenzanteile oberhalb 150 Hz abgesenkt. Das Ergebnis ist zwar ein um 3 dB leiserer Lautsprecher, der dafür aber wie eine ausgewachsene Standbox bis 45 Hz hinunter spielt. Was sich so einfach anhört, ist es aber nicht, denn eine phasenneutrale Frequenzweiche zu entwickeln, die linear (!) und ohne klangliche Beeinträchtigung diese Aufgabe erfüllt, erfordert ein ungeheures Maß an Entwicklungsaufwand.

Übrigens: ein Kippschalter auf der Boxenrückseite ermöglicht es dem Nutzer, selbst zu entscheiden ob er eine etwas höhere Bassabstimmung oder die tiefer spielende nuVero bevorzugt. Der etwas geringere Schalldruck lässt sich problemlos mit einem kleinen Dreh am Lautstärkeregel des Verstärkers kompensieren.



Laborbericht



Gut zu erkennen sind die erweiterte Basswiedergabe und die Regelung der Höhenwiedergabe der nuVero 4. In dieser Messung wurde der Pegelabfall von rund 3 dB kompensiert.

Doch nicht genug: Wer eine brillantere Hochtonwiedergabe mag, kann je nach Geschmack oder Akustik im Hörraum per Kippschalter zwischen drei Einstellungen für den Hochton wählen. Zusätzlich steht auch für den Mittenbereich ein zweistufiges Filter parat, so dass die nuVero in praktisch jeder Wohnraumumgebung optimal an die Erfordernisse des Musikliebhabers mit insgesamt 12 verschiedenen Einstellungen angepasst werden kann.

Labor und Hörtest

Im Akustiklabor der Redaktion verblüfft die nuVero 4 durch außerordentlich linearen Frequenzgang, selbst unter Winkeln von 30° ändert sich das Klangverhalten nur wenig. Sehr gut funktioniert der „Bass-Boost“ Schalter, der zwar rund 3 dB Schalldruck bewirkt, aber die untere Grenzfrequenz der nuVero von etwa 55 Hz auf unter 40 Hz absenkt! Diese Effekte sind nicht nur im Messdiagramm zu erkennen, auch im Hörraum sind die Stellungen der drei Kippschalter deutlich hörbar. Fein und subtil lässt sich die nuVero 4 im Mittel- und Hochtonbereich optimieren, wobei uns die neutrale Stellung am besten gefiel. Der Zugewinn an Tiefbass bei Aktivierung des „Bass-Schalters“ ist gewaltig: Satt, präzise und griffig spielt die Nubert dynamische Bassläufe von Marcus Millers „The sun don't lie“, dass selbst manche Standbox neidisch wäre. Auch der leichte Pegelverlust macht sich praktisch nicht bemerkbar, denn die nuVero 4 hat genügend Dynamik- und Leistungsreserven, um eine höhere Leistung vom Verstärker locker umzusetzen. Für extensive Partybeschallung ist die feinzeichnende, mit differenzierter Räumlichkeit spielende nuVero4 sicher nicht der passende Lautsprecher, wohl aber für denjenigen, der eine facettenreiche Abbildung hochwertiger Musikaufnahmen erwartet.

Fazit

Bei Nuberts neuer nuVero 4 treffen Eleganz, Materialqualität, Technologie und überragender Klang in harmonischer Weise zusammen. Man sieht, fühlt

Elegante Rundungen an der leicht überstehenden Schallwand verringern die Schallbrechung an den Gehäusekanten. Zudem sieht's richtig gut aus!

und hört in jedem Detail die Liebe und Mühe, welche die Entwickler in das neue Juwel der Nubert Produktpalette steckten. NuVero 4 – ein uneingeschränktes Highlight zum Nubert-üblichen äußerst fairen Preis!

Michael Voigt



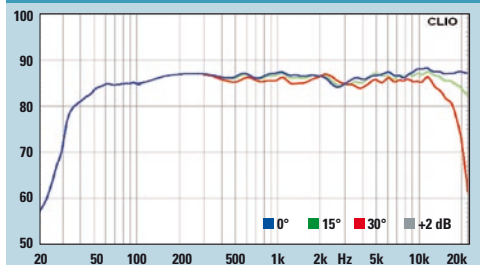
Nubert nuVero 4

Paarpreis	um 1.140 Euro
Vertrieb	Nubert, Schwäbisch Gmünd
Telefon	08 00 / 68 23 780
Internet	www.nubert.de
Garantie	5 Jahre

Ausstattung

Einzelpreis	570 Euro
Ausführungen	Perlweiß, Anthrazit
Abmessungen	400 x 234 x 360 mm
Gewicht	12 kg
Bauart	Bassreflex
Impedanz	4 Ohm
Anschluss	Bi-Wiring
Tiefmitteltöner	1 x 180 mm
Hochtöner	1 x 26 mm
Besonderheiten	Hochtonanpassung Mitteltönenanpassung Tiefbasserweiterung

Laborbericht



Für diese Messungen wurde per Kippschalter die neutralste Einstellung gewählt. Man sieht den linearen Verlauf, der auch unter Winkel perfekt ist.

Klang	70 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Abbildungsgenauigkeit	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Detaillauflösung	15 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Räumlichkeit	10 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Labor	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Frequenzgang	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verzerrung	5 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Pegelfestigkeit	5 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Praxis	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	5 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	5 %	0,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienungsanleitung	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Bewertung

- + Tiefbass-Erweiterung
- + Mittel-/Hochton anpassbar
- + hochwertiges Schutzgitter

Note

Klang	70 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

HiFi Test TV-VIDEO HEFT 2/2009 **Nubert nuVero 4**
Oberklasse
 Preis/Leistung:
 hervorragend

1,2